

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernspredher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.50 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gefaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Druck und Verlag von E. L. Sörfter's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Sriedersdorf-Thiemendorf, Mittelbau

Wetzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Nieder-Großnaundorf, Lichtenberg, Riem-Dittmannsdorf. Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 63.

Dienstag, 27. Mai 1913.

65. Jahrgang.

Am 23. dieses Monats ist

Herr Kommerzienrat Max Florenz Grossmann

von Grossröhrsdorf

in Kissingen infolge Herzschlags verschieden.

Er gehörte seit 1905 dem Kreisausschusse bei der Kreishauptmannschaft Bautzen als Mitglied an und hat die Pflichten solchen Ehrenamtes mit nie ermüdendem Eifer und unter Betätigung regen Interesses gewissenhaft erfüllt.

Aufrichtig betrauern wir seinen Verlust.

Bautzen, 25. Mai 1913.

Im Namen des Kreisausschusses.

Kreishauptmann v. Craushaar.

Auf Blatt 318 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma **Hugo Schlefinger** in Großröhrsdorf — Zweigniederlassung des in Zittau unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts — und als Inhaber Herr Kaufmann **Hugo Martin Schlefinger** in Zittau eingetragen worden.
Ungegebener Geschäftszweig: Handel mit Herren- und Damengarderobe.
Pulsnitz, am 24. Mai 1913.

Königliches Amtsgericht.

Wegen Neubeschüttung und Brückenbau ist die Pulsnitz-Großröhrsdorfer Straße (Bierenweg) von Donnerstag, den 29. d. Mts. an bis auf weiteres für den gesamten Sahrverkehr gesperrt.

Vollung.

Der Gemeindevorstand.

Kirschenverpachtung.

Weißbach, im Mai 1913.

Die Kirschenverpachtung der Gemeinde Weißbach soll **Sonnabend, den 31. Mai nachm. 4 Uhr** im Naumannschen Gasthose, hier, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Gemeinderat.

Das Wichtigste.

Der Kaiser hat den Prinzen Ernst August zum Rittmeister befördert.
Der Reichstag nimmt heute nach der Pfingstpause seine Arbeiten wieder auf.
Die Budgetkommission des Reichstages lehnte die sogenannte Westmarkenzulage ab.
Im Haushaltsausschuss des Reichstages sprachen sich Zentrum und Konservative für eine Verbindung von Wehr- und Deckungsvorlage aus. Die Entscheidung über die Frage wurde vertagt.
Bei Bochum wütet ein großer Brand in einer chemischen Fabrik.
Der Kölner Männergesangsverein beschloß, sich in Zukunft nicht mehr an Gesangswettstreiten zu beteiligen.
In der Weltausstellung in Gent brach vorgestern nachmittag eine Feuerbrunst aus, die großen Schaden anrichtete.
Der Zar von Rußland und der König von England haben dem Oberbürgermeister Bermuth je 10 000 Mark für die Armen Berlins überweisen lassen.
Der König und die Königin von England reisen heute wieder über Blythingen nach London ab.
Die Londoner Botschaftervereinigung hielt gestern wiederum eine Sitzung ab und vertagte sich darauf auf nächsten Freitag.
Die Kundgebungen französischer Soldaten gegen die dreijährige Dienstzeit haben sich auch in den letzten Tagen wiederholt.
Der Kaiser von Rußland ist Montag früh 9 Uhr wieder in Zarskoje Selo eingetroffen.

Das Befinden des Kaisers von Japan hat sich gebessert.

Der Passagierdampfer Nevada ist beim Auslaufen aus dem Hafen von Smyrna auf eine Mine gestoßen und gesunken. Von 123 Passagieren sollen 83 gerettet sein.
In Mexiko sind die amerikanischen Waren in Verzug erklärt worden.

Die Feier des 50jährigen Bestehens des Kgl. Sächs. Militärvereins zu Pulsnitz

am 25. und 26. Mai 1913.

Noch stehen die frohverlebten und schön verlaufenen Festtage des Militärvereins in lebhafter Erinnerung, als schon wieder Jubiläumsklänge unsere Stadt durchwehten. Der mit dem Militärvereinsverein eng verbundene Königl. Sächs. Militärverein feierte sein goldenes Jubiläum und zugleich den Geburtstag Sr. Maj. des Königs Friedrich August. In der großen Spanne Zeit des Bestehens hat der Verein, wie es ja die von Herrn Duschmann verfaßte Festschrift so trefflich kennzeichnet, wacker seine Grundsätze und idealen Ziele verfolgt, und getreulich hält er noch heutigen Tages an denselben fest, hält fest an seinem Lösungswort: „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und Reich!“ So konnte es nicht ausbleiben, daß sein 50. Stiftungsfest und Jubiläum sich zu einem freudvollen Ehrentage gestaltete.

Wenngleich der Himmel am frühen Sonntagmorgen, als der

musikalische Bedruf der Stadtkapelle die Bewohner unserer Stadt an den Freudentag erinnerte, bewölkt war, so brach sich doch bald die Sonne durch und lagte dem Feste zu.

Der Jubiläumsverein begab sich früh 7 Uhr vom Schützenplatz nach dem Kriegerdenkmal auf dem Friedhofe, um einen Akt der Pietät

zu vollziehen, der gefallenen Krieger und verstorbenen Kameraden in Ehren zu gedenken. Nach Verlesen des Psalm 77, 14—16 und Psalm 83, 12, 16—18, 20—22 hielt Herr Pastor Köhler eine tiefempfundene Ansprache, die er mit der Schlusstrophe Theodor Körners Aufruf: „Frisch auf mein Volk!“ einleitete:

Doch steht du dann, mein Volk, bekränzt vom Glücke,
In deiner Vorzeit heil'gem Siegersglanz,
Vergiß die teuren Toten nicht und schmücke
Auch unsre Urne mit dem Ehrenkranz!

Die stille, ernste Feier schloß mit dem Vaterunser und Segen, sowie Niederlegen eines Vorbeertranzes mit Widmung.

Schöner Sitte gemäß hatte der Verein in seine Festordnung eine

Kirchenparade

aufgenommen. Der stattliche Zug bewegte sich 1/9 Uhr vom Stellungsort — Schützenplatz — nach dem König-Albert-Denkmal, wo Herr Sperling nach martiger Ansprache einen Vorbeertranz niederlegte. Das Gotteshaus füllte nach Eintreffen des Zuges eine zahlreiche Gemeinde. Sehr trefflich gedachte Herr Pfarrer Schulze in der Predigt des R. S. Militärvereins und seines Jubiläums. Der Militärvereinsverein verschönte den Gottesdienst durch den stimmungsvollen Vortrag der Mehul'schen Hymne: Hör uns —.

In geschlossenem Zuge begab sich nach dem Gottesdienste der Verein nach dem Marktplatz. Hier fand von 11 bis 1/11 Uhr

Platzmusik

statt. — Die von auswärts kommenden Kameraden wurden am Bahnhof und im Schützenhaus — dem Festlokal — empfangen.

Nachmittags 4 Uhr nahm die eigentliche

Jubiläumsspektakel

ihren Anfang. Der an und für sich vornehm wirkende Schützenhausaal hatte reichen, der Würde des Tages entsprechenden Schmuck erhalten. Die Stadtkapelle leitete die Feier ein mit dem ergatt vorgetragenen Ber-

